

Infoblatt Pfarrei «Heilig Geist» und deutschsprachige Vereine Siders



Allgemeine Gottesdienstordnung

Deutschsprachige Pfarrei «Heilig Geist»

Gottesdienste während der Woche

Donnerstag:

Schülergottesdienste
nach Absprache
in Notre-Dame des Marais

Freitag:

08.00 Uhr Heilige Messe
in Notre-Dame des Marais

Bei Beerdigung können Gottesdienste
ausfallen.

Gottesdienste am Sonntag

Samstag:

Die Vorabendgottesdienste fallen
vorläufig aus.

Sonntag:

10.00 Uhr Heilige Messe
in der Katharina-Kirche

Gottesdienst an Feiertagen

10.00 Uhr Heilige Messe
in der Katharina-Kirche

Französischsprachige Pfarreien

Gottesdienste während der Woche

Heilig-Kreuz-Kirche

Dienstag und Donnerstag

19.00 Uhr Heilige Messe

Notre-Dame des Marais

Mittwoch und Freitag

18.15 Uhr Heilige Messe

Gottesdienste am Sonntag

Samstag:

18.00 Uhr Heilige Messe
St. Katharina-Kirche

Sonntag:

09.15 Uhr Heilige Messe
Muraz

10.30 Uhr Heilige Messe
Heilig-Kreuz-Kirche

10.30 Uhr Heilige Messe
Chippis

19.00 Uhr Heilige Messe
Noës

Katholisches Pfarramt, PK 19-6496-1

Pfarrer Herbert Heiss

E-mail: pfarreiheiliggeist@netplus.ch

www.pfarreiheiliggeistsiders.ch

Zum Herz-Jesu-Fest 11. Juni 2021

Wenn Christus zu mir oder dir sprechen könnte, vielleicht würde Er sagen:

*Ich lege mein Herz in das deine,
will mich dir schenken, dich lieben.
Längst habe ich meinen Namen
tief in dein Herz eingeschrieben.*

*Ich reich dir meine Hände,
erweise an dir mein Erbarmen,
ich werde dich nicht verlassen –
lass dich von mir umarmen.*

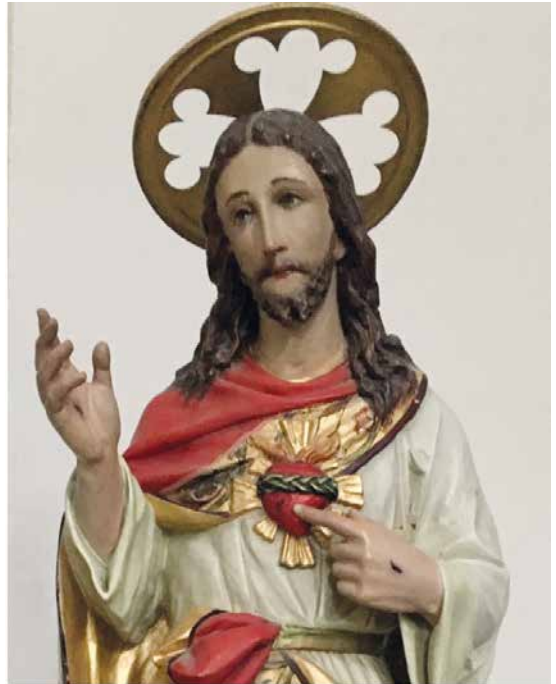
*Ich gehe mit dir deine Wege,
will dich führen durch alle Gefahren,
bei dir bleiben in all deinen Nöten,
dich halten und dich bewahren.*

*Ich spreche durch dich meine Worte
der Liebe und Zärtlichkeit,
offenbare mich in deinem Gewissen
und in den Zeichen der Zeit.*

*Schenkst du dein Herz deinem Nächsten,
reichst ihm deine heilende Hand,
gehst mit ihm ein Stück seines Weges –
dann hast du mich wirklich erkannt.*

Ute Weiner

aus: St. Antonius von Padua 3. Mai / Juni 2004, Solothurn



Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete und frohe Zeit!

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Heiss, Pfarrer

Liturgischer Kalender und Veranstaltungen der Vereine

Juni 2021



- 3. Do. HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI –
FRONLEICHNAM**
10.00 Uhr Festgottesdienst in der Katharina-Kirche
keine Prozession

- 4. Fr. der 9. Woche im Jahreskreis, Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Uhr Gottesdienst in Notre Dame des Marais
Gedächtnis für die Verstorbenen der Familie Fux-Hildbrand und für Martin Bregy

- 6. So. 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst Katharina-Kirche
Lesungen L1 Gen 3,9-15a; L2 2Kor 4,13-5,1
Evangelium Mk 3,20-35
Opfer für die Ausgaben der Pfarrei

- 11. Fr. FEST DES HEILIGSTEN HERZENS JESU**
08.00 Uhr Gottesdienst in Notre Dame des Marais
Gedächtnis für Brigitte Ruppen, Leontine und Beatrice Imhof, für Odile Elsig

- 13. So. 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst Katharina-Kirche
Lesungen L1 2. Ez 17,22-24; L2 2Kor 5,6-10
Evangelium Mk 4,26-34
Opfer für die Ausgaben der Pfarrei

- 18. Fr. der 11. Woche im Jahreskreis**
08.00 Uhr Gottesdienst in Notre Dame des Marais
Gedächtnis für Alois Murmann und für Gottlieb Manz und für Andreas Lagger

Schulschluss: Freitag 18. Juni 2021 abends

- 20. So. 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst Katharina-Kirche
Lesungen L1 Ijob 38,1.8-11; L2 2Kor 5,14-17
Evangelium Mk 4,35-41
Opfer für die Flüchtlingshilfe der Caritas

24. Do. GEBURT DES JOHANNES DES TÄUFERS
08.00 Uhr Gottesdienst in Notre Dame des Marais

25. Fr. der 12. Woche im Jahreskreis
08.00 Uhr Gottesdienst in Notre Dame des Marais
Gedächtnis für die Verstorbenen der Pfarrei

27. So. 13.SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst Katharina- Kirche
Lesungen L1 Weish 1,13-15; 2,23-24; L2 2Kor 8,7.9.13-15
Evangelium Mk 5, 21-43 (oder 5,21-24.35b-43)
Papstopfer

29. Di. Peter und Paul, Apostel
08.00 Uhr Gottesdienst in Notre Dame des Marais

Liturgische Dienste

Ministranten

Lektoren

So. 06.06.2021	Maik / Leon	Jean-Daniel Ruppen
So. 13.06.2021	Larissa / Amelie	Roberto Huber
So. 20.06.2021	Charlotte / Anne-Sophie / Sienne	Helene Pfammatter
So. 27.06.2021	Freiwillige?	Irma Wyssen

Sekretariat Pfarrei Heilig Geist

Freitag, 09.30 bis 11.00 Uhr: Pfarrer Herbert Heiss im Pfarrbüro
oder nach Absprache

Telefon Pfarramt: 027 455 14 83

E-Mail-Adresse: pfarreiheiliggeist@netplus.ch

www.pfarreiheiliggeistsiders.ch – Pfarrei online

Liebe Pfarrblattleser

Das Pfarrblatt nicht zur Hand? Schon im Altpapier? Kein Problem, schauen Sie unter www.pfarreiheiliggeistsiders.ch und Sie finden die gesuchten Informationen.

Besuchen Sie unsere Homepage unter www.pfarreiheiliggeistsiders.ch und informieren Sie sich über Interessantes und Wichtiges aus unserer Pfarrei.

Zudem finden Sie viel Wissenswertes über das Kultur- und Pfarreizentrum Heilig Geist und sehen im Belegungsplan, ob für Ihre Veranstaltung die Räume frei sind.

Des Weiteren können die deutschsprachigen Vereine Siders die Homepage für ihre Anlässe, Neuigkeiten und Kontakte nutzen und auf die Vereinsseiten verweisen.

Aus dem Pfarreileben

Seniorenverein Siders und Umgebung



Liebe Mitglieder vom SVS

Auch für Juni planen wir bloss Wanderungen.

Es sind dies:

- 11. Juni Lens – Chermignon d'en Bas *Trudi
- 02. Juli Überraschungsausflug * zu 35 Jahre Wandergruppe SVS * und
10 Jahre Wanderleitung von Ernst, Rose-Marie und Helmuth

Anmeldungen bis spätestens am Dienstagabend

Wir hoffen, dass bis im Sommer die Risiko-Personen geimpft sind, so dass das BAG die Corona-Massnahmen lockern kann und sich unser Alltag normalisiert. Denn: Im August planen wir ein grosses Fest zum 40-jährigen Bestehen des SVS.

Herzliche Grüsse

Der Vorstand

Gemischter Chor Siders

Kirchengesang als Teil einer lebendigen Kirche

Einschnitte des gesellschaftlichen Lebens während der Covid-19-Pandemie waren und sind auch für die Kirche eine Herausforderung. Der Verzicht auf die üblichen Gottesdienste und die Besuchseinschränkungen sind nur die sichtbaren Beispiele für eine veränderte Realität. Noch ist nicht klar, wann überhaupt mit einer nachhaltigen Normalisierung gerechnet werden kann.

Zur Normalisierung gehört sicher auch der Kirchengesang, den wir Sängerinnen und Sänger sowie die Kirchenvertreter vermissen; aber, wie zu hören ist, auch dem Kirchenvolk fehlt. Liturgie und Gesang sind ein Geschwisterpaar, das zusammeng gehört. Der Kirchengesang ist Teil einer lebendigen Kirche. Deshalb befasst sich die Bischofskonferenz mit der Frage nach der Zukunft des Kirchengesangs, konkret mit der Nachfolge des Kirchengesangsbuchs.

Kirchengesangbücher sind wie Meilensteine auf dem Weg der kirchlichen Entwicklung durch die Zeit. Vor 50 Jahren erschien erstmals ein gemeinsames Kirchengesangsbuch für die gesamte deutschsprachige Schweiz. Es löste die diözesanen Gesangbücher ab und markierte den neuen Geist und die neue Liturgie nach dem Konzil. Es wurde vor 20 Jahren vom heutigen Kirchengesangsbuch abgelöst, das durch die ökumenische Zusammenarbeit geprägt wurde.

Abt Urban Federer von Einsiedeln fragt nun im Auftrag der Bischofskonferenz, wie der Kirchengesang auf welcher Grundlage für die nächste Generation aussehen soll. Heute werden Lieder aus verschiedenen Kulturen und in verschiedenen Sprachen gesungen, oft extra für die Feiern kopiert. Als Leiter des Projekts «Chance Kirchengesang» hat Abt Urban eine Umfrage unter Fachleuten der Kirchenmusik und der Seelsorge durchführen lassen. Für ihn stecken im Kirchengesang wichtige Chancen für eine lebendige Gottesdienst- und Kirchenentwicklung. Über 1000 Interessierte haben sich bereits beteiligt. Bis Mitte 2021 soll die Thematik «Kirchengesang» geklärt werden.

Noch nicht geklärt ist die Frage, wann eine normale Chortätigkeit wieder aufgenommen werden kann. Am 14. April hat der Bundesrat einen weiteren Öffnungsschritt beschlossen, der auch die Chortätigkeit betrifft. Allerdings sind wir damit von einem normalen Chorbetrieb noch weit entfernt. Proben sind bis maximal 15 Personen möglich - mit Maske und Abstand. Wo keine Maske getragen werden kann, muss für jede Person eine Fläche von mindestens 25 Quadratmetern zur ausschliesslichen Nutzung zur Verfügung stehen.

Unter diesen Voraussetzungen wird die Aufnahme der Chortätigkeit praktisch verunmöglicht und sie ist mittelfristig auch nicht vorstellbar. Deshalb wird unser Vereinsjahr wohl oder übel ohne Chorgesang abgeschlossen werden müssen. Wir hoffen, dass wir dann im Herbst unseren Chorgesang wieder aufnehmen können – dann mit umso grösserer Begeisterung als Beitrag zu einer lebendigen Kirche! (ar)



Warum nicht?

Gesang bringt uns näher. Fühlst du dich angesprochen oder kennst du jemanden, der interessiert sein könnte? Dann melde dich völlig unverbindlich bei unserer Präsidentin Marianne Ruppen, 027 455 45 33, für eine Probe an. Ein Versuch lohnt sich in jedem Fall. Niemand weiss, was er kann, bevor er's, auch sie ist gemeint, versucht!

Jodler-Nachrichten

So wie es im Moment aussieht, werden wir den Neubeginn der Proben und unsere Aktivitäten im Club erst im Herbst ins Auge fassen können. Wir werden uns bei euch melden, wenn es soweit ist.

Mit dem Lied: **«Danke säge»** von Sepp Herger wünschen wir euch eine gute und gesunde Zeit:

1. *Scho als Bueb bin ich in d'Bärga gangu züe der Blüemupracht.
Ha as Strüssji miner Muetter heim in iischi Stuba bracht.
Schii hed glicklich voller Freid: „Bueb, ich dank' der!“ züe mer gseid.*
2. *Wan i gmeind ha, d'Arbeit, z'Ässu äs va sälber alls das gid,
g'heeri d'Muetter züe mer säge: „Bueb, vergiss mer z'danku nid!
Gang in d'Bärga, wie z'Echo tüed der Dank zu dier zrugg cho.“*
3. *Danke säge sollt im Läbe, so wie d'Muetter mier hed gseid.
S'choschtod nix, das Wortji z'säge; wie as Blüemji macht äs Freid;
Macht öü offu z'Härz und wiit. Drum danke wier ew, liebi Liit.*

Das «Alpenrösli» wartet hoffnungsvoll mit euch allen auf eine normalere Zeit, auf gemeinsames Singen und Leben.

Mit einem frohen Jodlergruss!

i. A. Xaver Schmid



Pfarreistatistik



Kirchenopfer vom März 2021

04.04.2021	Ausgaben der Pfarrei	Fr.	183.75
11.03.2021	Ausgaben der Pfarrei	Fr.	118.70
25.04.2021	Ausgaben der Pfarrei	Fr.	259.50

Spezialopfer

02.04.2021	Christen im Hl. Land	Fr.	311.10
18.03.2021	Ausbildung Priester Bistum Sitten	Fr.	83.15



Im Glauben unterwegs

Man kann die Menschen fast alles fragen – nur nicht was sie glauben...

In unserer multireligiösen und multikulturellen Welt ist es nicht einfach mit anderen über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Wer andere auf seinen Glauben anspricht, läuft Gefahr, schief angesehen und in eine sektiererische Ecke gedrängt zu werden. Denn Glauben ist doch Privatsache, oder...?

Trotzdem werden Sie vielleicht in diesem Monat von Menschen aus Ihrer Pfarrei auf die eine oder andere Weise auf Ihren Glauben angesprochen. Nicht um zu missionieren, sondern um gemeinsam der Frage nachzugehen, was im Oberwallis im Jahr 2021 noch – oder nicht mehr – geglaubt wird.

Gestützt auf die Empfehlung im ersten Petrusbrief «Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt» (EÜ 1 Petr 3,15) möchten wir miteinander ins Gespräch darüber kommen, was uns als Getaufte im Leben trägt und im Sterben Halt gibt.

Das katholische Glaubensbekenntnis, so wie wir es kennen und vielleicht im sonntäglichen Gottesdienst mitbeten, ist allerdings nicht vom Himmel gefallen. Es ist die Frucht einer langen Entwicklungsgeschichte, vieler Diskussionen und mehrerer massgeblicher Konzilsentscheide. Es wurzelt auf neutestamentlichen Glaubensformeln und dem Taufbekenntnis der römischen Gemeinde aus dem zweiten Jahrhundert nach Christus. In verschiedenen Briefen und Papyri wurde es weitergeschrieben und fand in den Konzilien von Nizäa (325) und Konstantinopel (381) seine – bis heute gültige – dogmatische Form.

Doch an den Formulierungen und Gewichtung der einzelnen Glaubenssätze feilen die Menschen bis heute und versuchen so, ihren Glauben in eigene Worte zu fassen.

Auch dazu möchten wir Sie einladen: Schreiben wir unser christliches Credo gemeinsam weiter. Kleiden wir unseren Glauben in Worte, die auch heute noch verstanden werden und in Sätze, die lebensbejahend von der Gegenwart Gottes unter uns Menschen erzählen – ausgehend vom kürzesten aller Glaubensbekenntnisse: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.



Eleonora Biderbost

Bild: Weihwasserverteiler in einer Pfarrkirche. Bekreuzigung mit Weihwasser ist für Gläubige Zeichen des Glaubens

«Die wahre Monstranz Christi – das sind wir alle.»

An Fronleichnam (dieses Jahr am 3. Juni 2021) feiern Katholiken ihren Herrgott in der Eucharistie – wie bei jeder Messe. Zweimal im Jahr nähern sie sich diesem Geheimnis in besonderer Weise.

Offen angesprochen und im Zeichen verborgener Sinne

In vielen Varianten sagt die Liturgie an diesem Tag: Der, der einst mit den Jüngern am Abend vor seinem Tod Mahl gehalten hat, der feiert heute mit uns. Und gleichzeitig: Der, der uns einst zum himmlischen Gastmahl um seinen Tisch sammeln will, der legt jene himmlische Speise schon heute auf den Altartisch in unserer Mitte. Die Gegenwart des vergangenen und zukünftigen Geschehen im Augenblick der Feier spricht die Liturgie an diesem Tag einmal denkbar knapp aus: «O heiliges Mahl, in dem Christus unsere Speise ist: Gedächtnis seines Leidens (Vergangenheit), Fülle der Gnade (im heute), Unterpfand der künftigen Herrlichkeit (Zukunft). Halleluja.»

In der Sequenz *Lauda Sion/Deinem Heiland, deinem Lehrer* umkreist sie diesen dreifachen Zeitsinn der Eucharistie beständig. Die Feiernden hören im Tagesgebet: Christus hat uns im Sakrament des Altars, also im Sakrament der Eucharistie, das Gedächtnis seines Leidens und seiner Auferstehung so hinterlassen, dass es uns heute zur Frucht der Erlösung werden will. Den irdischen Augen nicht sehen können, der will sich doch im verwandelten Brot kosten lassen. Auch das spricht die Sequenz an: Was irdischen Augen verborgen bleibt und was der Glaube dennoch er-

kennt, das ist die Gegenwart Christi in der Eucharistie. Scheinbar paradox fordert die Sequenz die singend Betenden deshalb auf: «Seht das Brot, die Engelspeise!» Das ist Geheimnis in unausschöpfbarer Tiefe. Das lässt sich nicht öffentlich demonstrieren. Die Hoffnung, der Freude oder der Friede, die Christen aus diesem Geheimnis schöpfen, lässt sich aber sehr wohl zeigen.



Vom Hohen Donnerstag zum zweiten Donnerstag nach Pfingsten

Vom Beginn des Festes an wurde der Zusammenhang mit dem Ursprungsereignis durch die Wahl des Tages zum Ausdruck gebracht: Wie am Abend des Hohen Donnerstags des Letzten Mahles Jesu als eines hier und jetzt für uns wirksamen Ereignisses gedacht wird, so wird auch Fronleichnam an einem Donnerstag gefeiert. Doch warum erst am zweiten Donnerstag nach Pfingsten? Vom Ostersonntag bis Pfingsten feiert die Kirche nicht nur wie im Märchen Prinz und Prinzessin 7 Tage und 7 Nächte Hochzeit, sondern 7 mal 7 Tage plus 1 Tag bricht sie angesichts der Auferstehung Jesu in Jubel aus. Das ist Hoch-Zeit schlechthin, in die keine anderen Hochfeste fallen, denn Christi Himmelfahrt gehört ja zu Ostern und Pfingsten und steht ganz in dieser Festfreude. Als das Fronleichnamsfest entstand, wurde – anders als heute – nach Pfingsten noch einmal 7 Tage lang Pfingsten gefeiert. Der erste freie Donnerstag für ein eigenes Fest der Eucharistie war also der zweite Donnerstag nach Pfingsten. Auch wenn zwischen dem Hohen Donnerstag und Fronleichnam also ganze neun Wochen liegen, sind sich die beiden Tage liturgisch denkbar nah.

Liturgisches Institut/Foto DR

- Fronleichnam aus: fron=Herr + lichnam=Leib, also: Herrenleib
- Name im Messbuch: Hochfest des Leibes und Blutes Christi
- gefeiert am 2. Donnerstag nach Pfingsten
- Einführung des Festes 1264 durch Papst Urban IV.
- prägendes Merkmal für das katholischste aller Feste: öffentliche Prozession mit dem Allerheiligsten

HUMOR

**OPTIMISTEN
WANDELN
AUF DER WOLKE,
UNTER DER
DIE ANDERN
TRÜBSAL BLASEN.**



Treffen sich zwei Taschendiebe. «Na, wie geht's?»
– «Wie man's nimmt!»



Welchen Beruf Jesus gehabt hat? Student natürlich – bis dreissig daheim gewohnt und wenn er was getan hat, war's ein Wunder.



Ein Geistlicher fragte während eines Sturmes den Steuermann: «Glaubst du, dass das Schiff in Gefahr ist?» Der Steuermann nickte bedenklich: «Hochwürden, wenn der Sturm nicht nachlässt, sind wir alle in einigen Stunden im Paradies.» Der Kaplan schlug entsetzt ein Kreuz: «Gott bewahre uns davor!...»

Um den Kindern aus eigener Erfahrung Beispiele für die Rechtschaffenheit und Ehrlichkeit zu geben, erzählt der Lehrer: «Als ich in eurem Alter war, kam ich einmal an einem verlassenen Obstkarren vorbei. Niemand war auf der Strasse. Schon hielt ich eine der verlockenden Birnen in den Händen. Rasch lief ich mit der Frucht um eine Hausecke und wollte sie verzehren. Doch kaum hatte ich meinen Mund mit ihr in Berührung gebracht, als mich ein eigenartiges Gefühl erfasste. Ein merkwürdiger Schauer lief mir über den Rücken. Schnell rannte ich zum Karren zurück, um die gestohlene Frucht wieder an ihren Platz zu legen. Dann atmete ich befreit auf! Wer kann mir nun sagen, was mich veranlasst hatte, die Birne zurückzubringen, nun Thomas?» – «Sie hatten eine faule erwischt, Herr Lehrer!»



Was ist ein Kleingläubiger? Jemand, der um Regen bittet und das Haus ohne Regenschirm verlässt.



Ein Kapuziner und ein Jesuit fahren zusammen im selben Zugabteil. Der Jesuit sagt mit Blick auf den roten Bart des Mönchs: «Man sagt, Judas Iskariot habe einen roten Bart gehabt...» – Antwortet der Kapuziner: «Das weiss ich nicht, aber eines steht jedenfalls fest, er war in der Gesellschaft Jesu!...»



War Jesus verheiratet? Ja, denn es steht geschrieben: «Er ging in die Wüste und eine lange Dürre folgte ihm...»



Eine Frau kommt zu einem Pater und bekennt: «Ich schaute heute morgen in den Spiegel und fand, dass ich sehr schön aussehe! Ist das Sünde?» Darauf schaut der Gefragte die Dame etwas genauer an und erklärt: «Nein, Irrtum ist keine Sünde!»

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Kontaktadressen Pfarrei «Heilig Geist»

Pfarrer	Herbert Heiss Av. Max Huber 16, 3960 Siders 027 455 14 83
Pfarrereirats- präsidentinnen	Chantal Burri Rte de Miège 21, 3960 Siders 027 323 76 68 Marlène Schnyder Rue de St-Ginier 34 A 3960 Siders 027 470 50 33
Vermögens- verwaltung	Ingrid Zumtaugwald Wenger Route de Mura 1 3968 Veyras 027 455 61 46
Sakristanin	Anneliese Guntern Rue de l'Industrie 23 3960 Siders 027 565 65 52
Pfarrzentrum:	Pfarrei «Heilig Geist» Av. Max Huber 16 3960 Siders 027 455 14 83
Organistin	vakant
Katechetinnen	Clementine Bellwald In der Dorfstrasse 8 3917 Kippel 027 939 18 73 Marianne Mathier Varenstrasse 3970 Salgesch 027 455 77 06

Schulen

Präfekt Primarschule	Philipp Kupper Batterie de la Fortsey 131 3972 Miège 079 616 85 53
Präfekt OS Goubing	Rolf Burgener (Schulleiter der deutschen Schulen) Chemin des Collines 27 3960 Siders 027 452 05 49

Vereine

Pfadfinder	Dirk Jan Teitsma Abteilungsleiter 079 904 27 10 Barnabas Kuonen Leiter 2. Stufe 079 573 62 18
Senioren	Helene Pfammatter Av de Rossfeld 21, 3960 Siders 027 455 44 52
Kolping	Kurt Andenmatten Rue de Plantassage 11 3976 Noës – 027 455 98 03
Oberwalliser Verein	Gaby Michlig Chemin de Chantevent 8 3960 Siders – 078 626 09 66
Jodler Klub	Peter Loretan Gassenstutz 20 3954 Leukerbad 027 455 08 06
Gemischter Chor	Marianne Ruppen Ch. du Rotsé 2, 3960 Siders 027 455 45 33
FMG	Marielle Mooser Rue Industrie 34, 3960 Siders 079 730 86 20 Bernadette Witschard Rue de Glarey 28, 3960 Siders 079 653 78 71
Theaterverein	Tino Hasler Route du Simplon 40 3960 Siders – 076 323 33 73